

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414  
 Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolldruck Landeck

Nr. 20

Landeck, den 16. Mai 1959

14. Jahrgang

## Ergebnisse der Nationalratswahlen im Bezirk Landeck

Abgegebene Stimmen .....	17.621 (16.875)	ÖVP .....	12.476 (12.496)
Ungültige Stimmen .....	241 (269)	SPÖ .....	4.245 (3.655)
Gültige Stimmen .....	17.380 (16.606)	FPÖ .....	585 (384)
		KPÖ .....	74 (69)

Gemeinde	Nationalratswahl 1956				Nationalratswahl 1959				Gült. Stimmen	
	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ	1956	1959
Landeck Sp. I (Straudi)	477	260	39	1	279	82	19	—	777	380
„ Sp. II (Stadt)	364	172	54	3	342	182	49	—	593	573
„ Sp. III (Perf.)	362	198	33	5	327	213	44	7	598	591
„ Sp. IV (Brugg.)	179	202	32	6	159	230	30	4	419	423
„ Sp. V (O. Perj.)	267	179	22	2	261	183	31	—	470	475
„ Sp. VI (U. Perj.)	199	345	22	9	196	372	30	7	575	605
„ Sp. VII (Winkl.)	—	—	—	—	318	226	30	1	—	575
<b>Landeck insgesamt</b>	<b>1848</b>	<b>1356</b>	<b>202</b>	<b>26</b>	<b>1882</b>	<b>1488</b>	<b>233</b>	<b>19</b>	<b>3432</b>	<b>3622</b>
Zams	1144	507	23	6	1109	580	65	6	1680	1760
Faggen	73	12	4	—	68	15	4	1	89	88
Fendels	95	1	—	—	96	65	7	2	96	170
Fiß	246	1	—	—	245	4	—	—	247	249
Fließ	751	348	13	—	699	224	19	3	1112	945
Flirsch	333	91	5	3	325	127	18	5	432	475
Galtür	268	18	—	—	277	14	3	—	286	294
Grins	350	78	1	10	379	78	9	4	439	470
Ischgl	402	29	3	—	399	58	8	1	434	465
Kappl	910	47	6	1	940	37	6	1	964	984
Kaunerberg	170	—	—	—	155	4	1	—	170	160
Kaunertal	210	13	12	—	243	128	12	4	235	387
Kauns	126	17	1	—	128	18	2	—	144	148
Ladis	199	7	—	1	193	9	—	—	207	202
Nauders	533	96	4	2	535	101	16	3	635	655
Pettneu	472	65	3	1	463	102	6	—	541	571
Pfunds	673	209	13	6	686	230	21	12	901	949
Pians	247	50	5	1	247	52	9	1	303	309
Prutz	380	73	15	3	355	195	43	2	471	595
Ried i. Tirol	376	40	7	4	350	63	9	1	427	423
St. Anton a. A.	811	139	52	—	826	157	54	6	1002	1093
Schönwies	312	209	2	3	305	219	7	2	526	533
See	260	20	7	—	281	21	10	—	287	312
Serfaus	302	36	3	2	310	42	6	1	343	359
Spieß	72	8	—	—	46	22	—	—	80	68
Stanz	110	58	—	—	118	52	3	—	168	173
Strengen	427	87	4	—	414	95	7	1	518	517
Tobadill	219	10	—	—	203	18	4	—	229	225
Tösens	177	30	1	—	199	27	3	—	208	229



## Phantafien

hinter einem „Viertele“ beim Schwarzen Adler

Ein bißchen mehr Sand auf das Straßeneis  
Vor Wirtshaus, Geschäftstür und Laden;  
Ein bißl viel weniger hoch der Preis:  
Das würde uns allen nicht schaden!  
Ein bißchen verlangsamt die wildrasche Fahrt  
Um Ecken und in den Geraden;  
Ein bißchen mehr am Benzin gespart:  
Nicht wahr? Das würde nicht schaden!  
Ein bißchen Geduld, mehr Gelassenheit;  
Nit gar so von „Gottes Gnaden“  
In Kanzleien und Ämtern — Rücksichtlichkeit!  
Auch das tät uns allen nit schaden.  
's hängt einer am andern, wer immer er sei,  
An Klothos goldenem Faden...  
Und keiner, gar keiner, ist fehlerfrei...  
„Mehr Liebe!“ ... das tät uns nit schaden!

Der Gratsch

### Aktion „Der gute Radfahrer“

Wie in den vergangenen Jahren wird die Aktion „Der gute Radfahrer“ auch im heurigen Frühjahr in Nord- und Osttirol wiederholt. Schulkinder, männlichen und weiblichen Geschlechtes, können sich bei den in Betracht kommenden Schulen zur Teilnahme an dieser Aktion melden, werden durch Gendarmeriebeamte über die straßenpolizeilichen Bestimmungen unterrichtet und abschließend durch diese theoretisch und praktisch geprüft. Wer die Prüfung bestanden hat, erhält einen Wimpel vom Österreichischen Jugendrotkreuz, der am Fahrrad angebracht werden kann und einen Ausweis. Wer sich in der Folgezeit der Aktion nicht würdig erweist, verliert den Wimpel und den Ausweis. Das Landesgendarmeriekommando hofft, mit dieser Aktion wieder einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten zu können.

## Was man so sieht und hört . . .

(Kleine Betrachtungen aus Stadt und Land)

### Im Omnibus

Wie i so durch die Stadt 'gangen bin, da hat man mir g'sagt, daß iatz wieder große aktuelle Probleme gibt. Dö Jugenderziehung! Man braucht die heutige Jugend nur anschauen, da sieht man gleich, wie sie verdorben ist. I bin nachher in den Mittagomnibus Landeck—Imst eing'stiegen. Mit mir a no 4, 5 ältere Leut. Alles ist in dem Auto mit Gymnasiasten b'setzt g'wesen. Mir sein halt hint' z'ruck g'standen, da siech i plötzlich, daß zuerst zwoa und dann no andere Buam aufstehn und ganz hinten z'ruck gehn. G'sagt haben sie nix, dö Buabn, aber sie haben g'wußt, daß ma ältere Leut Platz laßt. Und b'sonders g'fall'n hat's mir, weil der Chauffeur kein Wort nit sagen hat brauchen zu dö Buab'n.

### Kultur

Aber a ganz a großes Kreiz sei in Landeck die Kultura! Wegen der patscheten „Fluttermaus“ woll'n ma gar nichts sagen, da ist der Referent von der Kultur wohl selber am meisten ein'gangen. I glab, daß er dafür wirklich nix kann, aber wißt's eh, wia dö is. Dö Wiener glauben, daß sie bei ins G'scherte sich nit grad anstrengen brauchen, aber do werd'n s' a Pech haben. Dös haben die „Fluttermäus“ g'sehen, und dö wird dö Wienerin, die den Farblichtbildervortrag g'halten hat (einige Tage vorher) das nächste Mal a merken. Dös war nämlich 's gleiche. „'s Schlech-

teste ist grad recht für die Provinzler!“ — Wir hab'n in der Volksschule Landeck wirklich einmalige Vorträge g'hört und Lichtbilder g'sehen, meist sein dö aber Vortragende aus unserer Tiroler Heimat g'wesen. Dö hab'n sich wenigstens Müh 'geben. — TALPA —

### Bekanntmachung

Am 17. Mai 1959 um 14 Uhr findet im Gasthof zur Traube in Bruggen die diesjährige Hauptversammlung der Interessentenschaft Verwall.-Tatun statt. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Tagesordnung: Neuwahl des Jagdausschusses, Neuwahl eines Ausschusses für bauliche Angelegenheiten, Kassabericht und Allfälliges.

Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, wird sie um eine Stunde verschoben und dann mit jeder Teilnehmerzahl beschlußfähig. Der Obmann

### Angelobung in der Pontlatzkaserne

Die feierliche Angelobung der am 1. April 1959 eingrückten Jungmänner der Garnison Landeck erfolgt am 15. Mai um 10 Uhr im Hof der Pontlatzkaserne, zu der die Bevölkerung und insbesondere die Familienangehörigen der Wehrpflichtigen eingeladen sind. Nach der Angelobung besteht Gelegenheit die Unterkünfte der Jundmänner zu besichtigen.

Kauft heimische Ware

Der TIROLER

**Feldstecher Hallicht**

schon ab S 820.—

im Fachgeschäft für OPTIK

**J. Plangger - LANDECK**

### Schützenfest in Hochgallmigg

Am Pfingstmontag begeht die Kompanie das Fest ihrer Fahnen- und Trachtenweihe. Wir wollen diesen Tag zu einem echt tirolerischen Festtag gestalten und würden uns freuen, wenn uns recht viel Gäste aus unseren Nachbarschaften besuchten. Wenn also am Pfingstmontag in Hochgallmigg beim „Betläuten“ in aller Früh die Pöller krachen, dann wisset alle: Da droben ist großer Festtag. Auf zum Schützenfest nach Hochgallmigg:

### Generalversammlung der Schützenkompanie St. Anton a. Arlberg

Am Sonntag, den 19. 4. 1959 fand im Hotel Post, St. Anton, die Generalversammlung der Schützenkompanie St. Anton statt, bei welcher der Landtagsabgeordnete Traxl und Bezirksschützenmajor anwesend waren. Hauptmann Benno Rybizka eröffnete die Versammlung und gab einen ausführlichen Tätigkeitsbericht ab. Besonders interesseerregend war der Bericht über die Beschaffung der neuen Trachten und deren Ein- und Ausgaben. Trachtenbeschreibung: Rote Röcke, schwarze Kniehosen, Ledergürtel, weiße Strümpfe, Faltenleinenhemd, grüne breite Hosenträger, breitkrämpfiger, schwarzer Trachtenhut mit Hahnenstoß-seitwärts und schwarze Halbtrachtenschuhe. Der großen Gefebfreudigkeit der Bevölkerung von St. Anton ist es zu verdanken, daß die Schützentracht, welche pro Mann auf S 1.500.- zu stehen kommt - für 30 Mann zur Anschaffung gelangen konnte. Die Organisation lag in den bewährten Händen des Hptm. Rybizka selbst, er wurde vom Bez.-Sch.-Mjr. Roilo für seine großen Verdienste, welche



er seit dem Jahre 1953 vollbrachte, mit dem Bezirksehrenzeichen der „Goldene Adler“ dekoriert. Landtagsabg. Traxl umriß die Geschehnisse innerhalb der Kompanie und das Schützenwesen überhaupt und rief zum Zusammenhalt, zur Treue, Glauben, Fahne und Land die anwesenden Schützen auf. Die Schlußansprache hielt Bez.-Sch.-Mjr. Roilo, welcher die Ausführungen Traxl betreffs der Schützen-tradition in kurzen geschichtlichen Worten die Verteidigung Arlberg im Jahre 1809 bekräftigte. Hptm. Rybizka dankte allen Schützenkameraden zum Schlusse und bat alle Kameraden fleißig an Exerzierübungen teilzunehmen, damit der stolze Ruf der St. Antoner Schützen in der Strammheit keine Einbuße erleidet und schloß mit einem Schützenheil die Versammlung.

## Stadtgemeindeamt Landeck

### KUNDMACHUNG

#### Kartoffelkäferbekämpfung 1959

Die Methoden zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers, die in den vergangenen Jahren angewendet wurden, haben gezeigt, daß auch bei stärkerem Auftreten dieses Schädling ein wirtschaftlicher Schaden abgewendet werden kann. Ausschlaggebend ist daher, daß jedes Auftreten von Kartoffelkäfern sofort der Gemeinde gemeldet wird, damit gegebenenfalls der sofortige Einsatz der Abwehrmaßnahmen erfolgen kann. Es ist daher notwendig und es ist Pflicht eines jeden Landwirtes, seine Kartoffelfelder und Tomatenpflanzen wiederholt nach Kartoffelkäfern abzusuchen. Die gleiche Pflicht besteht auch für die Besitzer von Gärten, in denen Kartoffel oder Tomaten angepflanzt wurden. Die wichtigsten Richtlinien für die Kartoffelkäferbekämpfung sind:

1. Feststellung des I. Befalles und seine Ausdehnung.
2. Bei Einzelaufreten genaue Überwachung und Absammlung der Käfer und Larven.
3. Bei einzeitigem Herdaufreten Befallfelder spritzen.
4. Bei stärkerem Herdbefall oder Totalbefall Spritzung sämtlicher Kartoffelbestände unbedingt notwendig.
5. Die Bekämpfungsmittel rechtzeitig besorgen.
6. Auf die Beimengung von Kupfermitteln zur Bekämpfung der Krautfäule nicht vergessen.

Nähere Auskünfte erteilt die Bezirkslandwirtschaftskammer in Landeck.

Wie in den vergangenen Jahren muß unter allen Umständen die Phytophthora (Kraut- und Knollenfäule) Bekämpfung durchgeführt werden und dazu eignen sich in erster Linie Kupfermittel, es können auch handelsübliche Kombinationspräparate Verwendung finden.

Nähere Auskünfte erteilen die Genossenschaften und der Fachhandel.

#### Bekanntmachung

Die Los- und Bauholzausgabe für das Jahr 1959 für Perfuchs, Perjen, Bruggen und Perfuchsberg findet bei Herrn Waldaufseher Franz Huber, Landeck, Fischerstraße 3, am Sonntag, den 17. 5. 1959 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

#### Wenn Sie etwas

für die Badesaison benötigen, wir zeigen Ihnen gerne die neuesten Modelle.



## A. T. T. = Ecke

Zur heurigen Frühjahrsausfahrt am 2. und 3. Mai fanden sich trotz des kalten und regnerischen Wetters sehr viele Teilnehmer ein. Es fuhren 21 Autos und zwei Motorräder mit insgesamt 82 Personen mit. Die Fahrt ging bei teilweise leichtem Regen über Innsbruck, Brenner nach Sterzing. Dort fand im Parkhotel Stötter nach dem gemeinsamen Abendessen ein gemütlicher Abend mit Musik und Tanz statt. Herr Waltle führte einen kurzen Film über die Frühjahrsausfahrt vor zwei Jahren vor, der so manche lustige Begebenheit aufzeigte und über die sehr viel gelacht wurde. Am nächsten Tag ging es dann bei schönem Wetter über den Jaufenpaß. Bis zum Jaufenhaus ging alles glatt, von dort mußten einige Fahrzeuge infolge der Schneelage über den Paß geschoben werden. Dabei haben sich einige Teilnehmer vorzüglich als „Schieber“ bewährt. Von dieser Winterlandschaft ging die Fahrt dann langsam aber sicher dem Frühling entgegen nach Dorf Tirol bei Meran. Dort wurde gemeinsam und ausreichend Mittag gegessen. Hernach wurde die Fahrt aufgelöst und jeder konnte den Nachmittag in Meran nach seinem Belieben verbringen. Am Abend haben sich wieder die meisten Teilnehmer auf der Strecke von Meran bis zum Reschenpaß bei den verschiedenen Raststätten eingefunden und bis in den späten Abend sind alle wohlbehalten in Landeck eingetroffen.

Die Fahrt ist unfallfrei verlaufen, auch das Wetter war gut und noch besser war die Laune, der Humor und die Straßenkameradschaft aller Teilnehmer. Kurz gesagt, es war eine schöne Fahrt, die allen in Erinnerung bleiben wird.

**Fundausweis.** 1 Schlüsselbund, 1 Etui mit Schlüsselbund und 1 Wellensittich zugelaufen, abzuholen bei Geiger Alois, Siedlergasse 7.

**Platzkonzert** der Stadtmusikkapelle Landeck am Pfingstsonntag, den 16. Mai um 20.30 Uhr am Stadtplatz in Landeck.

**Sterbefälle.** Am 10. Mai starb in Landeck der Schüler Dittmar Kurt Schranz, nach langem schweren Leiden im Alter von 7 Jahren; in Zams starb am 7. 5. die Rentnerin Maria Ostermann geb. Schmieder, Landeck, Malserstraße 6, 61 Jahre alt; am 11. 5. der Gastwirt Alois Pircher Landeck, H. Friedrichstraße 44, 66 Jahre alt.

**Trauung.** Am 9. 5. der Vertragsbedienstete Hermann Tilg, Schönwies, und die Verkäuferin Herta Abler, Landeck, Leitenweg 35.

**Neue Erdenbürger.** In Landeck wurde geboren: Am 10. 5. eine Romana Ines dem Hilfsarbeiter Herbert Raneburger und der Maria geb. Carpentari, Landeck, Lötzweg 29. In Zams wurden geboren: Am 3. 5. ein Albert Friedrich Nikola dem Ofenarbeiter Albert Rauter und der Friederike geb. Hußl, Landeck, Kristille 5; am 3. 5. ein Josef Peter dem Gend.-Beamten i. R.. Josef Erhart und der Maria geb. Tripp, Schönwies 66; am 4. 5. ein Walter Johann dem Maschinisten Johann Heel und der Maria geb. Peflatz, Fließ 51; ein Günter Josef dem Büroangestellten Franz Stockhammer und der Anna geb. File, Landeck, Marktplatz 11; am 5. 5. ein Peter dem Hilfsarbeiter Adolf Thurner und der Josefa geb. Winkler, Landeck, Thialmühle; ein Andreas Alois dem Maurer Anton Spieß und der Margareta geb. Reißner, Strengen 14; am 6. 5.



eine Karin Erna dem Fotografen Johann Mall und der Gertrud geb. Schranz, St. Anton 86; am 7. 5. ein Johann dem Bauer Hermann Plangger und der Maria geb. Verdroß, Pfunds 34; eine Agnes Maria dem Bauer Hermann Schranz u. der Maria geb. Venier, Tösens, Niedersachsen 58.

„**Berglandkinder**“ Heftpreis S 1.30 und „**Jungösterreich**“ Heftpreis S 1.70, bringen in ihren Mai-Nummern wieder eine Fülle an unterhaltendem und interessantem Lesestoff, begleitet von zahlreichen Bildern, und Rätseln. Die mit beiden Zeitschriften zu beziehenden Beilagen „**Tiroler Heimat**“ (Preis 50 Groschen), erzählen den jugendlichen Lesern von Land und Leuten in ihrer engeren Heimat. Bestellungen und Probehefte: Verlag Jungösterreich, Innsbruck, für Südtirol: Athesia Buchhandlungen.

### Für den Obstbau

Das charakterabweigige Winter- und Frühjahrswetter produzierte einen abnormal frühen Blütenausbruch und eine vorzeitige Vegetationsentwicklung überhaupt. Wie zu erwarten war, traten prompt Spätfröste ein, die in exponierten Lagen bis zu 8° minus-Temperaturen brachten. Besonders in den Tallagen, wo alles in schönster Blüte stand, verursachte dieser Frost ungeheuren Schaden. Die bisherigen Untersuchungen im Raum zwischen Ried und Schönwies ergeben folgendes Bild:

Bei Marillen	100 %	Schaden
„ Pfirsich	100 %	„
„ Kirschen	95 %	„
„ Weichseln	98 %	„
„ Äpfeln	85 %	„
„ Birnen	65 %	„
„ Spänling	35 %	„
„ Pflaumen	20 %	„
„ Erdbeeren	20 %	„

Gut abgeschnitten haben Johannisbeer- und Hauszwetschken, wo im allgemeinen kein besonders großer Schaden entstanden ist. In den Berglagen sind die Frostschäden nicht mehr so groß und man kann in hochgelegenen Gemeinden vielleicht mit einer guten Obsternte rechnen.

### Ein Wort zur Räucherung

So geht das nicht! Vor Sonnenaufgang die Abfallhaufen zu verbrennen hat lediglich den Vorteil, daß die Haufen weg sind. Räucherung hat nur dann den Zweck, wenn vor Eintritt der 0° Grenze eine künstliche Wolkendecke über das Tal gelegt wird, um Ausstrahlungen abzuisolieren, alles andere ist völlig erfolglos.

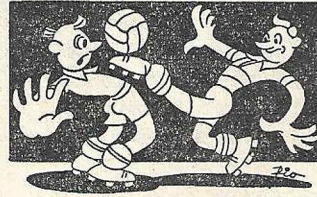
### Schädlingsbekämpfung im Monat Mai

Was uns der Frost übrig gelassen hat, wollen nun die Schädlinge zerstören. Blattläuse, Blütenstecher, Sägewespe, Pilzkrankheiten und Stachelbeer, Schrotschußkrankheiten bei Kirschen und vieles andere macht sich bemerkbar. Spritzungen gegen pilzliche, fressende und saugende Insekten sind notwendig. Folgende Mittel werden empfohlen: Basudin R 0,1%, Gesarol Gamma 0,2%, Eforol 0,2%, Metasystox 10 0,5%, Metasystox 0,1%, Dipterex 0,2%, eines dieser Mittel vermischt mit Top-Netzschwefel 0,4%. Selbstverständlich genau untersuchen, was gegen wen angewendet werden soll. Rezepte sind beim Händler zu bekommen. Zweckmäßig wäre eine Gartenapotheke anzulegen, damit man die Spritzmittel rechtzeitig zur Hand hat.

**Beachten Sie** bitte die heutige Beilage von **Radio Fimberger**

Spritzen nach dem Datum ist meist erfolglos. Das Auftreten der Schädlinge studieren und rechtzeitig eingreifen mit richtigen Mitteln bringt Erfolg.

**Sprechtag** für Körperbehinderte am Samstag, den 23. Mai von 8-11 Uhr im Gesundheitsamt Landeck, Innstr. 15 abgehalten von Doz. Dr. Platzgummer aus Innsbruck.



## S P O R T

S. K. Kufstein —  
SV. Landeck 0:5

Wir können es nun schon laut sagen, Landeck ist in der Arlbergliga. Wenn auch verschiedene Tageszeitungen sich immer noch ausrechnen, wie die verschiedenen Vereine spielen müßten, und wie Landeck verlieren müßte, daß die Oberländer eben nicht aufsteigen könnten. Mit diesem sicheren Sieg über Kufstein, ist wohl nun jeder Zweifel genommen. Landeck kann mit seinen 26 Punkten nur mehr von Schwaz eingeholt werden. Die Unterländer dürften dabei aber keines der noch auszutragenden Spiele verlieren - und Landeck dürfte keines mehr gewinnen. Sind wir ehrlich, da müßte schon ein Fußballwunder geschehen, und Wunder geschehen auch in Schwaz keine! Der SV Innsbruck ist durch die nicht unerwartete Niederlage gegen Kundl vom Titelkampf ausgeschieden.

Welche Gegner muß Landeck nun noch bezwingen? Am Sonntag nach Pfingsten stehen sich im Stadion der SV Landeck und der derzeitige Tabellenzweite, der SC Schwaz gegenüber. Ebenfalls am eigenen Platz wird der SV Innsbruck empfangen, und im einzigen noch ausstehenden Spiel auf fremden Boden, heißt die Begegnung: Telfs-Landeck. Also noch schöne „Brocken“ sind zu verdauen, aber wie man sieht, Landeck ist immer gegen eine gute Mannschaft voller Einsatz und voller Spielfreudigkeit. Siehe jetzt Kufstein. Landeck war weitaus die schnellere und taktisch bessere Mannschaft und setzte sogar die Flügel ein! Mit diesem Spiel wurde die Kufsteiner Hintermannschaft immer wieder aufgerissen und Albertini, Gadiant (je 2) und Braunhofer kamen zu schönen Erfolgen.

Weitere Ergebnisse: Kundl-SVI 1:0; Schwaz-Wörgl 6:1; Rattenberg-Wilten 4:1; IAC-Telfs 4:5.

### LANDESLIGA

1. Landeck	15	12	2	1	44:16	26
2. Schwaz	15	8	4	3	45:29	20
3. SVI	15	9	1	5	51:32	19
4. Telfs	15	8	1	6	37:34	17
5. Kufstein	14	7	1	6	23:23	15
6. Kundl	15	5	2	8	28:28	12
7. Wörgl	14	5	2	7	31:52	12
8. Wilten	15	4	3	8	29:37	11
9. IAC	15	3	4	8	26:37	10
10. Rattenberg	15	3	2	10	27:53	8

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 17. 5. Pfingstsonntag - Kommunionssonntag d. Frauen 6 Uhr hl. M. f. Heinrich u. Monika Ortler, 7 Uhr hl. M. n. Mng., 8.30 Uhr hl. M. f. Eduard u. Maria Landerer, 9.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. Veni Creator u. feierl. Hochamt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. M. f. Kreszenz Patsch, 20 Uhr feierl. Maiandacht.

Montag, 18. 5.: Pfingstmontag - 6 Uhr hl. M. f. Jakob Lutz, 7 Uhr Standesm. f. Johanna Spiss, 8.30 Uhr hl. M. f. Ehrenreich Greuter, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst, 11 Uhr Jm. f. Josefa Lechner, 20 Uhr Maiandacht.



SCHULRAT  
ELSA STURM  
ERZÄHLT

# Stephan Krismer

Ein Lebensbild des Oberländer Heldenpriesters nach geschichtlichen Begebenheiten

Wie gerne wäre Stöffele, der heimattreue Priester, mitgezogen! Seine Gedanken waren immer bei den Kämpfern auf dem Bergisel, bei Pontlatz und in Südtirol. Wie oft falteten sich seine Hände, um den Sieg für sein Heimatland, für Tirol, zu erleben! Er wußte, der Oberkommandierende von Tirol, Andreas Hofer, schätzte nicht nur den Schützen, sondern auch den Beter.

„I nit, ös nit, der da oben!“ rief der Sandwirt nach dem glanzvollen Siege auf dem Bergisel.

Ja, der Ander! Den möchte er, Stöffele, einmal sehen, möchte ihm die Hand drücken.

Der Kurat von See erfüllte weiterhin seine Berufspflichten, teilte mit seiner Gemeinde, mit dem ganzen Lande Siegesjubiläum und quälenden Schmerz, wenn die übermächtigen Feinde das Heimatland immer wieder bedrängten.

Als aber Andreas Hofer sein „Letztes Aufgebot“ erließ, da gab es für Stephan kein Halten mehr, da mußte er hinaus aus dem engen Tale, dessen Steilwände ihn zu erdrücken drohten. Er mußte auf den Kriegsschauplatz, auf den Bergisel. Nicht mit der Waffe in der Hand, nicht als Soldat wollte er antreten, nein, ein Helfer der Verwundeten, besonders der Sterbenden, wollte er sein.

Im Gasthause „Schupfen“ konnte Stöffele endlich seinen lieben Ander sehn und sprechen. Hofer freute sich herzlich, einen neuen schneidigen Feldkaplan begrüßen zu können. An der Seite des Oberkommandanten eilte Stephan dem Bergisel zu, wo die letzte Bergisel-Schlacht entbrannte.

Mitten im Kampfgetöse, an den gefährlichsten Stellen war Kaplan Krismer zu treffen. Da trug er einen Schwerverwundeten an eine geschütztere Stelle, im feindlichen Feuer kniend, erteilte er einem Sterbenden die Absolution, streckte betend seine Hände über einen feindlichen Offizier, der sich zu weit vorgewagt hatte und im Feuer der Tiroler zusammengebrochen war. Dann trat Stephan wieder zu angreifenden Schützen, ging mit ihnen an die gefährdetsten Stellen und blieb im dichtesten Kugelregen wie ein Schutzgeist an ihrer Seite. Als Priester und Kamerad wich er nicht von ihnen, stand ihnen in der Todesstunde bei. Wie leuchteten die Augen noch einmal auf, wenn Stephan hinkniete und den Sterbenden als Priester den Weg zum Himmel wies.

Aber auch für ihn kam die Stunde, da er erkennen mußte, da er sagen mußte: „Ach, Himmel, es ist verspielt!“

Im letzten Augenblick wandte er sich zur Flucht. „Über die Berge, durch die Wälder!“ riefen ihm Schützen zu. „Unten im Tale wird jeder, auch jeder Geistliche, gefangen und erschossen!“

Durch die Wälder hoch oben am Berghang eilte Stöffele mit mehreren Schützen nach Westen. Das Tal der Melach und später das Ötztal querend, gelangte er nach Wald und Arzl, also an den Eingang ins Pitztal.

Hier geriet Stephan in einen fürchterlichen Tumult hinein und wurde gleich mitgerissen. Die Feinde wollten durchs Pitztal über den Piller ins oberste Inntal. Die Leute der ganzen Umgebung stellten sich ihnen entgegen. Unten an der „Langen Brücke“ gab es grausige Nahkämpfe. Es war ein wütendes Ringen, ein wildes Durcheinander.

„s Stöffele ist da! Er soll uns anführen! halte es bald von allen Seiten. Stephan wehrte sich. Er wollte erklären, daß der Krieg zu Ende sei, aber er wurde niedergeschrien. „Wir brauchen einen Kommandanten! Du mußt unser Anführer sein! Stöffele, du mußt!“ Stutzenkolben erhoben sich immer drohender. „Ihr werdet doch keinen Priestermord begehen! Das wäre für euch ja schlechter als für mich!“ „Stöffele, du mußt! Sonst stehen wir für nichts. Sonst geht's hier zu wie in der Hölle!“

Der Kurat mußte nachgeben und übernahm nun das Kommando. Nach allen Seiten schickte er starke Vorposten aus. Er selbst blieb an der Brücke. Ordnung kam in den wilden Haufen. „Schaut, der Pfaff!“ schrien die Bayern herüber. Da steckten die Schützen Stephan trotz seiner Abwehr in eine Schützenuniform.

Die Nachricht, Stöffele sei da und kommandiere, verbreitete sich mit Windeseile. Immer mehr Leute kamen herbei. Stephan Krismer war das recht. So konnte er die Stellungen verstärken. Unter den Neuangekommenen waren auch viele aus seiner Heimat, aus Karres. Sie hatten einen weiten Umweg machen müssen. Auf einmal stand Schwester Jana vor dem kommandierenden Bruder. Stöffele hatte für alle Arbeit. Munition und Verpflegung mußte geholt und verteilt werden. Verwundete wurden aus der Kampflinie getragen und notdürftig verbunden.

Frauen und Mädchen sprangen in die Lücken der Verteidiger und kämpften mutig mit.

Inzwischen waren mehr Flüchtlinge eingetroffen und sagten, daß der Krieg aus sei. Mit ihnen waren wieder viele Leute aus der Umgebung gekommen. Die Bayern sahen, daß die Menschenmauer immer dichter wurde. An ein Durchstoßen war nicht mehr zu denken. Es kam nun zu Verhandlungen. Diese führte Kommandant Stöffele so geschickt, daß gegen Einstellung aller Kriegshandlungen seine Leute freien Abzug erhielten und sogar ihre Stutzen behalten durften.

Der Kommandant „wider Willen“ bot nun alle seine List auf, um „seinen Truppen“ zu entkommen, was ihm nach kurzer Zeit auch gelang.

Nun eilte er nach See. Als Stöffele die Gföllschlucht durchschritt, atmete er befreit auf. Die steilen Felswände, die rauschende, schäumende Trisanna kamen ihm heute wie gute Freunde vor, die ihn in ihren Schutz nahmen. Diese Berge, diese Schlucht mit dem Wildbache bildeten zusammen eine fast uneinnehmbare Festung, die mit einer kleinen Truppe gegen eine große Übermacht zu verteidigen wäre.



Er schrak auf. Rasch holte er seine Gedanken, die sich auf Kriegspfade verirrt hatten, wieder zurück. Schneller ging er durch das letzte dichtere Waldstück und sah bald die herbstlichen Wiesen von See vor sich liegen.

Im Paznaun, in dem vor der Außenwelt fast abgeschlossenen Tale, herrschte ein verworrenes Durcheinander von Meinungen. Die Leute kannten sich in der verwickelten politischen und militärischen Lage, in der sich das Land befand, nicht mehr aus, sie konnten sich kein richtiges Bild, keine Vorstellung von den gegenwärtigen Zuständen machen. Die Seer waren froh, daß ihr Kurat wieder gekommen war. „Der“, sagten sie, „ist ein gescheiter und ein heimattreuer Mann, der kann uns aufklären und beraten.“

Stephan berichtete nur kurz, daß der Friede geschlossen sei. Bald konnte er seine Aussage durch Verlesen des bischöflichen Dekretes vom 7. November stützen. In diesem Schreiben wurden die Geistlichen ermahnt, das Volk zu beruhigen und es ins friedliche Alltagsleben hineinzuführen, da der Krieg zu Ende sei.

Der Kurat von See befolgte diese Weisung, wenn ihm auch manchmal das Herz schwer wurde. Alles umsonst! Umsonst die zähen Anstrengungen der Tiroler, die verlorene Freiheit wiederzugewinnen. Umsonst die furchtbaren Blutopfer! Wieder sah er die Bergisel-Stürmer vor sich. Junge, noch bartlose Burschen, alte Männer mit grauen Bärten, zusammengerackert von einem Leben voll harter Arbeit, stürmen vor, sinken, von feindlichen Kugeln getroffen, auf die heimatliche Erde und verbluten.

Die Zustände im engen Tal der Trisanna wurden immer drückender. Schauernachrichten von Kämpfen, von Bränden, von Erschießungen drangen aus dem Haupttale herein. Auf ihrem Wege von Dorf zu Dorf, von Weiler zu Weiler, von Hof zu Hof wurden sie immer noch schauerlicher, noch grauenhafter.

Auf einmal wurden diese schlimmen Gerüchte überwältigt und verdrängt von neuen Berichten, die mit Windeseile, alle Talbewohner aufrüttelnd, durchs Paznaun liefen.

Die Friedensnachrichten seien erlogen, die bischöflichen Dekrete Fälschungen. Erzherzog Johann stehe mit einem österreichischen Heere schon im Pustertale, und Andreas Hofer habe einen neuen markigen Aufruf erlassen. Die letzte Nachricht bestätigte sich später, doch konnte Hofers Aufruf vom 15. November die Schützen nicht mehr erfassen, die meisten überhaupt nicht mehr erreichen.

Die Spannung der Leute im Tale stieg aufs höchste, als ein ausgesandter Bote mit der allerdings unverbürgten Nachricht zurückkehrte, die Vinschgauer und Oberinntaler Schützen zögen nach Landeck und die Paznauner sollten am 20. hinausmarschieren, um sich mit ihnen zu vereinen.

Einsichtige, klardenkende Männer, die bis jetzt die Führung hatten, wie Wendelin Kathrein, Franz Anton Huber und der Ortsrichter in Ischgl, Johann Christian Zangerl, rieten von diesem Vorhaben ab und stellten den Leuten die Folgen vor, welche aus einem solchen Aufmarsche entstehen müßten, denn, so behaupteten sie, es sei feststehend, daß die feindlichen Soldaten schon durchs Inntal gegen den Arlberg marschieren.

Die Meinungen prallten hart aufeinander, und das Tal schien zu einem Kampfplatze der Einheimischen zu werden. Endlich gelang es dem Schützenhauptmann Huber aus Kappl, einen Antrag zu bringen, der von beiden streitenden Parteien angenommen wurde. Die Schützen sollten nicht nach Landeck vorrücken, sondern nur bis Wiesberg und hier den Taleingang besetzen. Alle waren einverstanden, und der „Talkrieg“ blieb aus.

Stephan Krismer hatte sich still und ruhig verhalten und alle Bemühungen der Schützen, ihn für ihre Pläne zu gewinnen, abgewiesen. Unmutig sah er eines Tages bewaffnete Schützen den steilen Kirchweg heraufsteigen. Schlimmes ahnend, ging er aus seinem Zimmer in die Küche. Schon polterten die Männer an die Haustüre, stießen sie auf und drängten hinein. Sie suchten den Kuraten und fanden ihn bald. Schroff forderten sie ihn auf, gleich mit ihnen zu gehn. Stephan beschwichtigte sie, holte das bischöfliche Dekret und begann es vorzulesen. Gleich riß es ihm einer aus der Hand, warf das Schriftstück ins Feuer, das auf dem offenen Herde brannte, und zugleich schrien alle: „Das ist ein Fetzen Papier, der nichts gilt.“ „Ja“, sprach der Anführer, „wir wissen genau, daß diese angeblichen Dekrete gefälscht sind.“

Nun tobten wieder alle zusammen: „Entweder gehst du und kämpfst du mit uns oder wir behandeln Dich als Verräter, Verräter an Tirol, Verräter an den Tirolern!“ Die kalten Läufe der Stutzen drückten sich Stephan ins Gesicht und stießen an seine Brust!

Neue Gedanken stürmten auf Stephan ein. „Wenn die Schützen doch vielleicht etwas Genaueres wüßten? Wenn es wahr wäre, was sie sagten, dann — — —?“ „Sei unser Feldkurat und unser Berater!“ bat der Führer. Noch etwas zögernd, willigte der Kurat endlich ein.

Der Taleingang wurde stark und fachkundig besetzt. Im Schlosse Wiesberg lag die stärkste Abteilung. Aber auch die kleinen Weiler zwischen Giggel und See, die über dem rechten Ufer der Trisanna liegen, wurden in die Verteidigungslinie einbezogen.

In der Nacht vom 20. auf den 21. November trabte ein flinker Reiter den langen Weg von Ischgl heraus. Er brachte eine wichtige Depesche, welche der Ortsrichter erhalten hatte und gleich an das Kommando der Schützen schickte.

Kommandant war derzeit ein Vorarlberger, der das Vertrauen der Schützen erworben hatte. Er leitete geschickt die Vorarbeiten zur Verteidigung des Tales, suchte aber, als die ersten Schüsse knallten, nicht das Weite, sondern die Enge des Hintertales und von dort die freie Schweiz.

Dieser Fremde nahm die Depesche in Empfang, las die Proklamation, welche General Raglovich, der Kommandant der königlich-bayrischen Truppen im Oberlande geschickt hatte, den anwesenden Kameraden vor. Der General verlangte sofortige und bedingungslose Ergebung. Unter Halloh! wurde das Schriftstück vernichtet. Stephan Krismer erfuhr nichts von dieser billigen Heldentat.

Die Schloßbesatzung schaute vom Turme aus seelenruhig den Vorposten der Bayern zu, die mit ihren Feldschlangen der Arlbergstraße entlang nach Westen zogen. Die Schützen sandten Späher aus, warteten dann neugierig und gutgelaunt auf das Kommende. Nur die, welche geglaubt hatten, der Sandwirt stehe schon in Landeck, wurden zusehends stiller.

Am 24. Novembertag schritt der Kurat von See frühmorgens leichtfüßig talaus. Seine Augen blitzten unter dem großen Schlapphute, wenn er, lustig grüßend, an einem Wachposten vorüberschritt.

Nun stieg er hinauf zum Schlosse und las die heilige Messe, der die Schützen, den Rosenkranz betend, beiwohnten.

Hernach füllten sich die Stuben und Gänge mit den Männern, die nun endlich kräftig frühstückten wollten. Neben rauhem Bauernbrot spielten dabei Butter, Käse und Speck die Hauptrolle.

Fortsetzung folgt



Dienstag, 19. 5.: Pfingstdienstag - 6 Uhr keine hl. M.  
7.15 Uhr Jm. f. Max Rauscher, Jm. f. Rosa Stöhr u.  
hl. M. f. † Vater U., 8 Uhr Jm. f. Judith Wachter, 20 Uhr  
Maiandacht - so tägl.!

Mittwoch, 20. 5.: i. d. Pfingstwoche - 6 Uhr Jm. f.  
Franziska Spiss u. hl. M. f. Johann Krismer, 7.15 Uhr  
hl. M. f. Gabriel u. Aloisia Orgler, 8 Uhr hl. M. f. d.  
Frauen u. Monatsopfer.

Donnerstag, 21. 5.: i. d. Pfingstwoche - 6 Uhr Burschl  
Gem.-M. f. Lebende u. † Lang, Pfarrkirche Jm. f. Josef  
u. Johanna Kleinheinz, 7.15 Uhr Jm. f. Edmund Erhart,  
8 Uhr hl. M. f. † Eltern d. Anton Pöll.

Freitag, 22. 5.; i. d. Pfingstwoche - 6 Uhr Jm. f. Anna  
Steinlechner u. hl. M. f. Norbert u. Maria Alber, 7.15 Uhr  
hl. M. f. Johann Leiter, 8 Uhr Jm. f. Hermann Marth.

Samstag, 23. 5.: i. d. Pfingstwoche - 6 Uhr hl. M. f.  
Rosa Kolbe u. hl. M. f. Kaspar u. Maria Kopp, 7.15 Uhr  
1. Ja. f. Frau Rosa Krismer, 8 Uhr hl. M. f. Ludmilla  
Mayer, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Maiandacht u. Beichtgel.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:**

Pfingstsonntag, 17. 5.: 6 Uhr 2. Jahrtag f. Josef  
Hamperl, 8.30 Uhr hl. M. f. Aloisia Hueber, 9.30 Uhr hl. M.  
f. d. Pfarrgem., 20 Uhr Abendm. f. Lorenz Schimpföbl.  
Pfingstmontag, 18. 5.: 6 Uhr hl. M. f. Monika Höll-  
rigl, 8.30 Uhr hl. M. f. August Auer, 9.30 Uhr hl. M.  
f. † Eltern Somadossi u. Wachter, 20 Uhr Abendm. f.  
Agnes Windischbauer.

**Evangel. Gottesdienst** am Pfingstmontag, den 18. 5.  
um 10 Uhr in der Burschlkirche.

**Sonntags- u. Feiertagsdienste**

**Ärztl. Dienste: 17. 5. 1959:**  
**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Karl Fink, Ldck., Malsenstr. 11, Tel. 477  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders  
**18. 5.:**  
**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders  
**Nächste Mutterberatung:** Mittwoch, 20. 5. 14 - 16 Uhr  
**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** Ruf 210/424  
**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet.

# Waschmaschinen!

ZU EINEM SENSATIONELL NIEDRIGEN PREIS LIEFERBAR:

*Bauknecht*

**Bauknecht** Vollautomat 3 kg . 10.900.—  
**Bauknecht** Vollautomat 5 kg . 13.990.—  
**Bauknecht** Halbautomat mit Schleuder-  
gang . . . . . 7.790.—  
ohne Schleudergang . . . . . 5.760.—

*Miele*

**Miele Vollautomat** 5 kg . . . . 15.800.—  
**Miele 75 S** 2.5 kg . . . . . 4.980.—

# Kühlschränke in großer Auswahl

**Alaska Standard** . . . . . 65 lt. 2590.—  
**Famulus** . . . . . 80 lt. 2840.—  
**BBC Kompressor** . . . . . 105 lt. 4200.—  
**Bauknecht Kompressor** . . . . . 112 lt. 4290.—  
**Plastik-Froster Kompressor** . . . . 150 lt. 4500.—  
**Bauknecht Kompressor** . . . . . 180 lt. 6350.—

Besichtigen Sie unser reichhaltiges Ausstellungslager.  
Teilzahlung bis 24 Raten, unverbindliche fachmännische  
Beratung!

**Elektroherde**


ab

**1565.—**

**Radio- u. Einrichtungshaus** **Ing. Jenfeld** **LANDECK**



**Sporthemd ahoi!**  
 Der Siegeszug ist unaufhaltsam  
 Hemden mit salopper Eleganz im



**Guterhaltener Gasthauserd**  
 preiswert zu verkaufen.  
 KLIMMER, ST. JAKOB 46

**Gasthaus mit 5 Geschäftsräumen**  
 Betriebswohnung und Gemüsegarten in Landeck-Stadt  
 sofort günstig zu verpachten.  
 Anfragen an RA. Dr. GSCHWENTNER, Landeck

**Köchin**  
 für Geschäftshaushalt mit 15 Personen sowie  
**Hausmädchen** in Landeck gesucht.  
 Adresse in der Druckerei Tyrolia

Zum sofortigen Eintritt oder später werden gesucht:

- 1 LEHRLING oder LEHRMÄDCHEN
- 1 VERKÄUFERIN
- 1 HILFSARBEITERIN

Außerdem vergibt  
**HEIMARBEITEN**  
 PHOTOGRAPHISCHE ANSTALT  
**R. Mathis, Landeck-Tirol**

**Lami - Tours**  
**SOMMERFAHRTEN 1959**  
 30./31. Mai 1959  
**Zürich - Einsiedeln**  
 Preis pro Person ..... S 100.—  
 14. Juni u. 5. Juli 1959 zu den  
**Passionsspielen in Erl**  
 Preis pro Person ..... S 75.—  
 Anmeldungen: LAMI, LANDECK, MALSERSTRASSE 64 - TEL. 404

Junge **Verkäuferin** oder tüchtige **Geschäftshilfe** für sofort gesucht.  
 SPORTHAUS HASELWANTER, GALTÜR

**Wer inseriert wird nicht vergessen!**

PRIMARIUS  
**Dr. Richard Schönherr**  
 ordiniert wieder ab 19. Mai 1959  
 in Zams, Oberreitweg 13

*Saisonbeginn!*  
 Haben Sie schon daran gedacht, ob Ihre  
 Betten in Ordnung sind?  
 Wenn nicht, dann holen Sie es bitte rasch  
 nach, denn  
**ein gutes Bett gibt zufriedene Gäste.**  
 Es berät Sie gerne  
 **LANDECK, Marktplatz 1**  
 Telefon 598

**SPAR**  
 AKTION v. 14. 5. - 13. 5.  
**Nußgebäck** 5<sup>80</sup>  
 1/4 kg „Nussora“  
 1 Sa. ....  
**Weinbrand** 19<sup>90</sup>  
 „Desirée“ 1/2 Ta-  
 schenfl. mit Be-  
 cher einschl.  
 Get. Steuer. u. Fl.  
 1 Fl. ....  
**3% SPAR-RABATT**  




250 er PUCH TF gut erhalten, mit oder ohne  
Beiwagen zu verkaufen.

THÖNIG ANTON, KREUZBÜHELGASSE 18

### Tüchtiges Küchenmädchen

wird sofort aufgenommen.

GASTHOF LÖWEN, LANDECK

Sehr schönes und verkehrsgünstig gelegenes, baureifes

### GRUNDSTÜCK

(927 qm Obstgarten) am Stadtrand von Landeck  
wird an Meistbietenden verkauft. Zuschriften an die  
Verwaltung des Gemeindeblattes Landeck, Rathaus.

### Figur nach Maß!

Ein passender Hüftgürtel wird Sie  
überzeugen, was sich da tut.



Die gepflegte und elegante  
Frisur

aus Ihrem

DAMENSALON „Ruth“

LANDECK, MARKTPLATZ 15

## Waschvorführung



# Miele Vollautomatic

Waschen und waschen ist zweierlei. Die Miele-  
Vollautomatic wäscht nach dem besonderen  
Miele-Prinzip „aufgelockert“; denn Wäsche will  
schwimmen. Die Miele-Vollautomatic hat aber  
auch noch weitere Vorzüge. Am besten sehen Sie  
sich diese moderne Maschine einmal bei uns an.

R. Fimberger LANDECK

**Bürokräft** mit Buchhaltungs-  
kenntnis sucht Stelle. Anfragen i. d. Druckerei Tyrolia

**Guterhaltener kleiner Sparherd** (Rechtsanschluß)  
zu kaufen gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

## Danksagung

Für die liebevolle und aufrich-  
tige Anteilnahme an unserem schwe-  
ren Leid, das uns durch den Heim-  
gang unseres lieben unvergeßlichen  
Gatten und Vaters getroffen hat,  
sagen wir Ihnen innigen Dank.

**Berta Priebisch u. Töchter**

## Danksagung

Anläßlich des Todes unserer lieben Mutter,  
Frau

**Maria Ostermann**

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteil-  
nahme zugegangen, daß wir außerstande sind,  
jedem einzelnen dafür zu danken. Wir sagen  
daher auf diesem Wege allen, die unserer Mutter  
das letzte Geleite gaben, sowie für die schönen  
Kranz- und Blumenspenden ein herzliches „Ver-  
gelt's Gott“. Unser besonderer Dank gilt  
Hochwg. Herrn Pfarrer Hans Aichner für  
die liebevollen Krankenbesuche, sowie Herrn  
Dr. Fink, der Ärzteschaft und den Pflege-  
schwestern des Sanatoriums Zams, für die  
mühsame und opferbereite Betreuung während  
ihrer Krankheit.

Die trauernden Hinterbliebenen



**Fremdenbetten** (Halbdoune)

schon ab **S 380.-** *Betten-Perjak*

**STOTTERN**

Dauerheilung garantiert  
Kurse in Innsbruck-Tirol

Auskunft vom:  
**Psycho-Institut, Berlin-Charlottenburg 1**  
(Deutschlands größtes  
Fachinstitut)

Sprechangst u.a. Sprachstörungen



**Heiße KÜSSE, scharfe SCHÜSSE**

Eddie Constantine jagt Falschgeldmünzer. Dario Moreno, Danick Patisson, Gaby Andre u. a. **In Cinemascope**

Freitag, 15. Mai **17, 19 und 21 Uhr**

**DESIREE**

Die Liebesromanze Napoleons und der Seidenhändlerstochter Desiree. Marlon Brando, Jean Simmons. **In Cinemascope**

Samstag, 16. Mai **17 und 19.45 Uhr**  
Sonntag, 17. Mai **14, 17 und 20 Uhr**

**Jägerblut**

Der härteste Schmugglerfilm der Nachkriegszeit. Abenteuerliche Jagd an der Grenze.

Pfingstmontag, 18. Mai **14, 17 und 20 Uhr**

**Bomba, Herr der Elefant**

Ein Dschungelfilm nach den Bomba-Büchern von Roy Rockwood. Johny Sheffield, Donald Murphy u. a.

Dienstag, 19. Mai **19 und 21 Uhr**

**Ardennen 1944**

Die Kehrseite des Heldentums. Nicht alle waren Helden. Kriegsdrama mit Jack Palance, Eddie Albert u. a.

Mittwoch, 20. Mai **19.45 Uhr**  
Donnerstag, 21. Mai **19.45 Uhr**

**Voranzeige: Das Glück liegt auf der Straße**

Ab Freitag, 22. 5. 59



*hibler* **kafrösta**

ein gesunder Kaffee

**AROMAVEREDELT**

**- RÖSTFRISCH -**



**Weil**

am Samstag gesperrt ist, ist ein

**Kühlschrank**

besonders wichtig!

Besichtigen Sie, bitte, bei mir die neuen

**BBC-Kühlschränke**

Ab S 4.200.- in jeder Preislage bis 10 Monatsraten!

**Radio Fimberger LANDECK**

Hier abtrennen!

Gegen Einsendung dieses Bons erhalten Sie kostenlos ein farbiges, ausführliches Prospekt.

Bitte, genaue Adresse angeben.